

Gottesdienst zu den
Werken der Barmherzigkeit

Bild von Sieger Köder:
Werke der Barmherzigkeit

Eingangslied: Jetzt ist die Zeit

Kreuzzeichen und liturgische Eröffnung:

Einführung:

Jedes Jahr wird das sog. „Wort des Jahres“ von Sprachforschern bekanntgegeben. 2015 war es z. B. das Wort „Flüchtlinge“. Ein Wort, das letztes Jahr nicht nur besonders **viel ausgesprochen** wurde, sondern auch viele Menschen in unserem Land **zum Nachdenken und Handeln angeregt hat**.

Wenn die Kirche auch ein Wort des Jahres wählen würde, welches würdest du wählen? (...)

Das Wort, das uns der Papst und der Bischof für alle Christen ausgewählt haben, heißt: Barmherzigkeit.

Es ist ein altmodisches Wort, das in unserer Sprache eigentlich nicht mehr oft ausgesprochen wird. Leider wird aber auch zu wenig darüber **nachgedacht und oft nicht mehr danach gehandelt**.

Wir wollen deshalb in diesem Gottesdienst uns dieses Wort näher anschauen und fragen: Was kann es für uns bedeuten?

Kyrie – Schüler

1. Herr Jesus, mit dem Gleichnis vom Barmherzigen Vater wolltest du uns zeigen: Gottes Barmherzigkeit ist unendlich groß.

Pr: Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

2. Herr Jesus, mit dem Gleichnis vom Barmherzigen Samariter wolltest du uns zeigen, dass wir nicht wegschauen dürfen, wenn andere leiden.

Pr: Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

3. Herr Jesus, du selbst hast uns gezeigt, was Barmherzigkeit ist. Kranke, Arme, Kinder und Sünder hast du nicht ausgeschlossen.

Pr: Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

Vergebungsbite:

Gebet:

Allgütiger Gott, wir sind jetzt heute (in der Fastenzeit) zusammengekommen, um über die Barmherzigkeit nachzudenken. In der Schule, unter Freunden und auch in der Familie meinen wir manchmal, wir kommen weiter, wenn wir unser Herz hart machen. Du aber hast uns gezeigt, dass wir Menschen warme und offene Herzen brauchen. Dafür loben und preisen wir dich, durch deinen Sohn Jesus Christus.

Lied: Vergiss nicht zu danken

Evangelium: Mt 25,31 ff

Gedanken:

Jesus zählt im Evangelium auf, was im Reich Gottes wichtig ist....

In der Kirche sind daraus die sieben Werke der Barmherzigkeit entstanden. (Tote begraben kam später dazu)

Diese „guten Taten/Werke“ sind der Kirche auch heute noch besonders wichtig, deshalb gibt es viele Organisationen und Menschen, die in ihrer Arbeit und Freizeit sich um diese Werke bemühen:

Spendenorganisationen z.B. Misereor, kirchliche Krankenhäuser und Pflegestationen, die Caritas Sozialstationen, Gefängnisseelsorge und vieles mehr....

Es ist aber auch wichtig, dass sich jeder einzelne Christ mit der „Barmherzigkeit“ beschäftigt. Wie kann ich hier bei uns, auch in unserer Schule barmherzig sein?

Schüler mit Opferkästchen:

Gott sei Dank, gibt es in Deutschland kaum Menschen, die hungern müssen. Aber mit einem kleinen (Fasten)Opfer von meinem Taschengeld kann ich zusammen mit vielen andern hungernden Menschen in ärmeren Ländern helfen.

Schüler mit Wasserkrug:

Wasser ist wichtig um unseren Durst zu stillen. Viele Menschen unter uns dürsten aber auch nach einem freundlichen Wort, nach einem Lob oder einer Anerkennung. Daran möchte ich denken, wenn mich wieder einmal ein Mitschüler nervt.

Schüler mit Koffer:

Noch immer verlassen viele Menschen ihre Heimat und suchen Zuflucht und Schutz hier in Deutschland. Ich möchte geduldig und freundlich sein, mit Menschen die meine Sprache und meine Kultur noch nicht kennen.

Kind mit Erste-Hilfe-Set:

Ein Mitschüler ist krank geworden. Ich bringe ihm die Hausaufgaben vorbei. Über einen Besuch und ein aufmunterndes Wort freut sich jeder, der krank ist und sein Haus nicht verlassen kann.

Kind mit Stein:

Ein anderer Schüler hat mir wehgetan. Ich bin wütend und will dem anderen heimzahlen oder sogar zurückschlagen. Barmherzig sein kann auch heißen, dem anderen seine Schuld nicht nachzutragen und bereit sein dem anderen zu verzeihen.

Kind mit Kerze:

Manchmal möchte ich helfen, weiß aber nicht wie oder fühle mich zu klein und machtlos dazu. Eines aber können wir immer für andere tun: Für sie beten.

An Stelle der Fürbitten werden die Schüler dazu eingeladen für jemand anderen still zu beten.

Lied: Wenn das Brot das wir teilen

Vater unser

Gebet:

Barmherziger Gott,
hilf uns, dir in Freude und Not zu begegnen,
in jedem Elend deine Nähe zu spüren,
in den Kranken dich selbst zu sehen,
in der Stille deine Stimme zu hören
und hilf uns jeden Tag aufs Neue,
deine Liebe weiter zu schenken.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Segen

Schlusslied: Danken will ich dir

Schülertexte

1. Herr Jesus, mit dem Gleichnis vom Barmherzigen Vater wolltest du uns zeigen: Gottes Barmherzigkeit ist unendlich groß.
2. Herr Jesus, mit dem Gleichnis vom Barmherzigen Samariter wolltest du den Menschen zeigen, dass wir nicht wegschauen dürfen, wenn andere leiden.
3. Herr Jesus, du selbst hast uns gezeigt, was Barmherzigkeit ist. Kranke, Arme, Kinder und Sünder hast du nicht ausgeschlossen.

Schüler mit Opferkästchen:

Gott sei Dank, gibt es in Deutschland kaum Menschen, die hungern müssen. Aber mit einem kleinen (Fasten)Opfer von meinem Taschengeld kann ich zusammen mit vielen andern hungernden Menschen in ärmeren Ländern helfen.

Schüler mit Wasserkrug:

Wasser ist wichtig um unseren Durst zu stillen. Viele Menschen unter uns dürsten aber auch nach einem freundlichen Wort, nach einem Lob oder einer Anerkennung. Daran möchte ich denken, wenn mich wieder einmal ein Mitschüler nervt.

Schüler mit Koffer:

Noch immer verlassen viele Menschen ihre Heimat und suchen Zuflucht und Schutz hier in Deutschland. Ich möchte geduldig und freundlich sein, mit Menschen die meine Sprache und meine Kultur noch nicht kennen.

Kind mit Erste-Hilfe-Set:

Ein Mitschüler ist krank geworden. Ich bringe ihm die Hausaufgaben vorbei. Über einen Besuch und ein aufmunterndes Wort freut sich jeder, der krank ist und sein Haus nicht verlassen kann.

Kind mit Stein:

Ein anderer Schüler hat mir wehgetan. Ich bin wütend und will dem anderen heimzahlen oder sogar zurückschlagen. Barmherzig sein kann auch heißen, dem anderen seine Schuld nicht nachzutragen und bereit sein dem anderen zu verzeihen.

Kind mit Kerze:

Manchmal möchte ich helfen, weiß aber nicht wie oder fühle mich zu klein und machtlos dazu. Eines aber können wir immer für andere tun: Für sie beten.